

Deutscher Reichstag.

(Schluß)

Mag. Dr. Spahn (Centrum): Ich erlaube mir, auf die geistigen Ausführungen des Reichstages über unsere Beziehungen zu England ein. Der Kampf vor uns ist nicht ein Kampf um die Herrschaft, das ist dem Verstande ausserordentlich fern...

Mag. Wassermann (Natl.): Die Ausführungen des Staatssekretärs haben uns ein klares Bild von der Finanzkraft des deutschen Volkes gegeben...

Mag. Dr. Derfel (Natl.): Dem Dank, den wir unserem über alles Dank erhabenen tapferen Heere und seinen großen Führern schulden, schämen wir uns an. Ein so heldenhaftes Ringen hat die Geschichte der Völker noch nicht gesehen...

Die Stunde wird kommen, wo die Beziehungen zwischen den Völkern wieder auf dem rechten Wege sein werden. Wir werden wieder an die Arbeit gehen, um auch auf wirtschaftlichem Gebiete die Beziehungen der Völker wieder anzuknüpfen zu können...

Mag. Dr. Derfel (Natl.):

Dem Dank, den wir unserem über alles Dank erhabenen tapferen Heere und seinen großen Führern schulden, schämen wir uns an. Ein so heldenhaftes Ringen hat die Geschichte der Völker noch nicht gesehen...

Die Bewilligung des Nachtragset ist selbstverständlich. Wir können gewissheit und ganz das benötigen, was das Vaterland von uns heischt, nachdem wir soeben aus der Rede des Reichssekretärs gelernt haben, wie stark und reichlich die Zukunft unerschütterlich die finanzielle Kraft des Deutschen Reiches zeigt...

Der Kampf vor uns ist nicht ein Kampf um die Herrschaft, das ist dem Verstande ausserordentlich fern. Wir werden wieder an die Arbeit gehen, um auch auf wirtschaftlichem Gebiete die Beziehungen der Völker wieder anzuknüpfen zu können...

Mag. Seyda (Natl.):

Aus den geistigen Ausführungen des Herrn Reichssekretärs haben wir allen mit Genugtuung erinnernd, daß das deutsche Volk in seiner politischen Entwicklung seines nationalen Lebens und seiner alten Kultur anerkannt wird...

Mag. Schult-Dremsberg (Natl.):

Reims meiner Kartei hätte ich mich dem Dank an die Frau an. Für die Zeiten sind keine Worte hoch genug, die dem Mutigen drängen können, so auch zum mindesten deshalb, weil alle reimen Versen in den Krieg gezogen sind...

Es ist auch möglich, den russischen Winter sohin noch folgen, weil ihre Verpflegungen gegenüber den Polen nach dem Quadrat der Entfernung, mit dem ihre Armeen den polnischen Boden verlassen. Heber Kriegstage zu sprechen ist nicht die Zeit...

Der Reichssekretär hat gestern gesagt: Wir haben die Sentimentalität vertrieben. Diese Worte sind sehr schön, aber die Bedeutung, welche seit der Weisung des Reichstages hat sich in allen Pflichten zu glänzen bemüht, wie das deutsche, niemals aber auch zu furchtbarer Opfer an Blut und Menschenleben...

Mag. Dr. Spahn (Centrum) findet sich die dritte Lesung hat. Es nimmt niemand das Wort. Der Präsident stellt fest, daß die Vorlage in dritter Lesung einstimmig angenommen worden ist...

Nächste Sitzung: Sonnabend 2 Uhr: Bericht der Budgetkommission. Schluß nach 5 Uhr.

Ernährungsfragen in der Budgetkommission.

Donnerstag und Freitag wurden die Beratungen der Budgetkommission über die Probleme der Volksernährung fortgesetzt. Besonders scharf trat gegenüber den Ausführungen der anderen Parteien der Standpunkt der konservativen Redner hervor, die im allgemeinen Höchstpreise ablehnten...

Die Budgetkommission des Reichstages legte am Freitag vormittag zunächst die Beratung der Bundesratsmaßnahmen zur Sicherung der Volksernährung fort. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter wies an Spezialausgaben, daß die Zuschüsse zu den Maßnahmen sehr wohl etwas möglicher gestaltet werden können...

Die Kartoffelpreise werden in die Höhe getrieben, auch das Getreide steigt immer noch im Preise. Der Redner betont, daß die Einnahmen der lediglich auf die Reichsunterstützung angewiesenen Familien unzureichend seien. Die Festsetzung von Höchstpreisen muß dem Reiche ausweichen, denn wenn ein...

Der Reichstag hat gestern gesagt: Wir haben die Sentimentalität vertrieben. Diese Worte sind sehr schön, aber die Bedeutung, welche seit der Weisung des Reichstages hat sich in allen Pflichten zu glänzen bemüht, wie das deutsche, niemals aber auch zu furchtbarer Opfer an Blut und Menschenleben...

Mag. Hübner (Natl.): Man ist gern geneigt, den Produzenten und Säufern die Schuld an den hohen Preisen beizumessen; aber sie liegt auch zum Teil an dem sozialen Gewissen des Einzelnen, das noch geweckt werden muß...

Man ist gern geneigt, den Produzenten und Säufern die Schuld an den hohen Preisen beizumessen; aber sie liegt auch zum Teil an dem sozialen Gewissen des Einzelnen, das noch geweckt werden muß. Wir hoffen, daß es möglich sein wird, einer Zwangszug zu begegnen, und wir hoffen alle darin überein, daß finanzielle Weisheit die Lebenshaltung werden müssen...

Das deutsche Volk hat alles, was von ihm gefordert ist, getan und willig auf das genommen, was der Überzeugung ist, daß es für eine gerechte Sache das Schwerste ertragen hat. Diese Überzeugung allein hat es begehrt und begehrt, die schweren Opfer an Gut und Blut im verflochtenen Jahre zu bringen...

Was würden unsere Gefassen sagen, wenn sie herabfallen vom Himmel, wenn wir nicht einen Frieden sichern wollten für ihre Kinder und Nachfahren, der uns wirklich schätzbar und wirklich zarte Garantien für die Sicherheit unseres Volkes und unsere Zukunft bietet. Wenn der Reichstagler noch die Weisheit hat...

Was würden unsere Gefassen sagen, wenn sie herabfallen vom Himmel, wenn wir nicht einen Frieden sichern wollten für ihre Kinder und Nachfahren, der uns wirklich schätzbar und wirklich zarte Garantien für die Sicherheit unseres Volkes und unsere Zukunft bietet. Wenn der Reichstagler noch die Weisheit hat...

Oegen den Lebensmittelpreis haben wir gleichfalls Anträge gestellt, um die Lebensmittelpreise vor der Not zu sichern, ebenso wie die Lebensmittelpreise vor der Not zu sichern...

Staatssekretär des Reichsministeriums Dr. Solff: Unsere Kolonien mußten, daß sie auf den Schutz unserer Völker nicht rechnen konnten und auf die kleinen beschränkten Schutzzonen angewiesen waren...

Die unrichtige Behandlung der Weissen in Gegenwart farbiger, die Mobilisierung der schwarzen Rasse gegen die weiße ist ein Schandfleck (Sehr richtig). Dem England nie und nimmer, was ich, abgesehen von England, als große Kolonialmacht, als

Seine Städte Höchstpreise festlegen, so kommen einfach keine Waren hin.

Ein Zentrumsgesandter tritt für einen Antrag seiner Partei ein, der die Kämpfe der Reichstages bei den Bundesratsmaßnahmen verlangt.

Der Ernährungsbeirat des Reichs aus dem Innern weist darauf hin, daß der deutsche Hopfenbau die österreichische Konkurrenz auszuhalten habe.

Ein anderer Sozialdemokrat wünscht, daß das Material der Zentralrats-Gesellschaft nach dem Friedensschluß ergänzt und veröffentlicht werde.

Die sächsische Regierung hat bereits die Notwendigkeit von Höchstpreisen für Vieh und Fleisch anerkannt.

Der Staatssekretär des Reichsministeriums erklärt den Antrag der fortschrittlichen Volkspartei auf Freigabe des Sacharins, wodurch auf die Zuckerpfeife gedrückt werden soll, in der notwendigen Form für unannehmbar.

Der Unterstaatssekretär des Reichsamtes des Innern verbreitete sich über die Einführung von Höchstpreisen für Milch, Butter und Käse.

Der allgemeine Regelung dieser Sache stehen außerordentlich Schwierigkeiten entgegen. Man werde diese Preise wohl nur zeitlich festlegen können.

Die Nationalliberalen plädieren dafür, daß die Bestimmungen gegen den Lebensmittelwucher nun auch zu durchzuführen werden, daß man nicht bloß die Kleinen hänge und die Großen laufen läßt.

Ein Vertreter der Reichspartei empfiehlt die Einführung von Petroleumkarten, worauf ein Regierungsvertreter darauf hinweist, daß man eine Regelung der Versorgung der Bevölkerung mit Petroleum herbeizuführen sucht durch Vereinbarungen.

in erster Linie versorgt werden. — Ein Sozialdemokrat spricht über die Belieferung mit Mehl, ebenso ein Fortschrittler. — Ein Regierungsvertreter teilt mit, daß Sorge getragen sei, die Spiritusbefüllung mehr zu fördern.

Die Kommission vertritt sich auf morgen Sonnabend vormittag 10 Uhr: Militärfragen, Nachtragsrat.

Die Reichstagskommission für eine Veränderung des Reichsvereinsgesetzes trat am Freitag zusammen. Hierzu gab im Namen der verbundenen Regierungen Ministerialdirektor Dr. Lewald folgende Erklärung ab: Die Reichsleistung ist bereits in eine Prüfung der Frage eingetreten, welche geeigneten Maßnahmen zu ergreifen sein werden.

Die Kommission trat dann in die Erzielung der Anträge ein, die die Aufhebung des Sprachparagraphen, die Zulassung von Jugendlichen zu politischen Vereinen und Versammlungen und die Veranschaulichung der Gewerkschaften aus dem Begriff des politischen Vereins verlangen.

Die Kommission trat dann in die Erzielung der Anträge ein, die die Aufhebung des Sprachparagraphen, die Zulassung von Jugendlichen zu politischen Vereinen und Versammlungen und die Veranschaulichung der Gewerkschaften aus dem Begriff des politischen Vereins verlangen.

Die Kommission trat dann in die Erzielung der Anträge ein, die die Aufhebung des Sprachparagraphen, die Zulassung von Jugendlichen zu politischen Vereinen und Versammlungen und die Veranschaulichung der Gewerkschaften aus dem Begriff des politischen Vereins verlangen.

Gerichtsverhandlungen.

Das Verbot des Branntweinverkaufs. Die Galimirtschfrau Walter und ihre Tochter hatten sich wegen Vergehens gegen die Bundesratsverordnung über den Branntweinverkauf zu verantworten.

Die Galimirtschfrau Walter und ihre Tochter hatten sich wegen Vergehens gegen die Bundesratsverordnung über den Branntweinverkauf zu verantworten. Frau Walter hatte gegen ihren Willen vier Liter Branntwein besorgt, die trotzdem für einen Wert von vier Mark Strafbuß verurteilt wurden.

Am 10. Juni d. S. war die häufig und schwer vorbestrafte 10jährige Juliana Jirid von der hiesigen Strafkammer zu einem Jahre drei Monaten Zuchthaus verurteilt worden.

Der Staatsanwalt beantragte zwei Jahre Zuchthaus. Das Gericht erkannte auf eine Zuchthausstrafe von einem Jahre sechs Monaten.

Der Staatsanwalt hat der Jugend des Angeklagten einen milderen Umstand und verurteilte ihn zu drei Jahren Gefängnis.

Das Gericht sah lebhaft in der Jugend des Angeklagten einen milderen Umstand und verurteilte ihn zu drei Jahren Gefängnis.

Das Gericht sah lebhaft in der Jugend des Angeklagten einen milderen Umstand und verurteilte ihn zu drei Jahren Gefängnis.

Hallischer Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices in Mark and Pfennig.

Wetterwarte Hamburg.

Wetter-Vorhersagen auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes. Inbegriffen Radbruch wird gerichtlich verurteilt.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend die Einschränkung der Arbeitszeit in Spinnereien, Webereien und Webereien.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 527) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. In gewerblichen Betrieben, in denen Gespinste, Gewebe, Wirkstoffe oder Wirkwaren aus Baumwolle, Wolle, Kunstwolle, Flachs, Seide oder Jute hergestellt werden, dürfen Arbeiter nur an höchstens 8 Tagen in jeder Woche beschäftigt werden.

§ 2. Die Landeszentralbehörden sind ermächtigt, eine weitergehende Befristung der Arbeitstage und der täglichen Arbeitszeit anzuordnen.

§ 3. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten werden Gewerbetreibende bestraft, die den Vorschriften dieser Verordnung oder den auf Grund des § 1 Abs. 2 erlassenen Anordnungen der Landeszentralbehörden zuwiderhandeln.

§ 4. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichsanwalt bestimmt den Zeitpunkt des Außertretens.

Berlin, den 12. August 1915. Der Stellvertreter des Reichsanwalts. Deßlind.

Zwangsvorsteigerung.

Zu Wege der Zwangsversteigerung soll am 4. November 1915, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer 13, Zimmer 15, versteigert werden das im Grundbuche von Halle Band 218, Blatt 7329 (einstufiger Eigentümer am 4. August 1915, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Creditanstalt Walter Krause) eingetragene Hausgrundstück Große Schloßgasse 3 und Mißberg 12, mit einem gemeinschaftlichen Hofraum. Rentenblatt 1516 Parzellen 1554/1 und 1555/1 von 2 a 68 qm, jährlicher Nutzungswert 1840 Mk.

Halle a. S., den 13. August 1915. Königlich-Preussisches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Abwendende Umfahrungen in den Versorgungsgebieten der Sammelwerke I und II am Sonntag, den 22. August, lassen an diesem und den folgenden Tagen Erhebungen des Leitungswassers erwarten.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die Bürgerschaft wird am Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche von 7 Uhr früh bis mittags, erstmalig am 23. August 1915, Gelegenheit haben, Kartoffeln, Kraut, Möhren, Bohnen und andere Gemüse unmittelbar von den landwirtschaftlichen Erzeugern auf dem Marktplatz und Hallenmarkt hier selbst zu kaufen.

Einkauf und Verkauf von seiten der Zwischenhändler oder Wiederverkäufer ist auf diesem Markte verboten.

Halle a. S., den 21. August 1915. Der Magistrat.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Verschiedlich fidelegitimen Meldungen werden mit Zustimmung des Verwaltungsausschusses des Versicherungsausschusses der Stadt Halle a. S. vom 19. August 1915 ab die folgenden Mehrleistungen wieder eingeführt:

- 1. Zahlung des Krankengeldes auch für solche Sonntage, die nicht Arbeitstage sind. § 20 Absatz 1 Ziffer 2 der Satzung.
2. Sterbegeld für Mitglieder in Höhe des 30fachen Grundlohnes. § 33 der Satzung.

Damit treten alle Bestimmungen der Satzung mit Ausnahme der Wartezeit hinsichtlich der Krankengeldzahlung wieder in Kraft. Halle a. S., den 19. August 1915. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die nach Vorchrift des Ortsstatuts vom 18. Juli/2. August 1893 berufigte Stelle der hiesigen städtischen Bürger liegt vom 1. bis einschließlich 15. September d. J. während der Dienststunden (vormittags 8-1 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr, Sonnabends vormittags 8 bis nachmittags 2 Uhr) in unserem Büro VIII, Großer Berlin Nr. 11, Zimmer 3) zur Einlösung aus.

Wegen der Rückzahlung der Biffe kann von jedem Mittgliebe der Stadtgemeinde innerhalb des bezeichneten Frist im genannten Büro schriftlich oder au Protokoll Einwendung erhoben werden. Halle, den 18. August 1915. Der Magistrat.

Börhschule der Franckischen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelisterrmine d. J. werden außer Freitag von 11-12 Uhr im Anwesenheit des Unterzeichneten entgegengenommen. Die unterste Matrikelnummerung ist vorbehalten.

Wer nächstes Jahr große Erdbeeren ernten will,

Paul Huber, Halle a. S., pflanze jetzt: „Laxtons Noble“, kräftige Pflanzen, Hundert 4 Mk. Baumgärtliche, Merseburger Landstraße.

Unterricht.

Habichs Kochschule. Gr. Steinstraße 14. Beginn des nächsten Kurses: Anfang September.

Kaufschuhe.

Seit Jahre zahl allerhöchste Preise I. getrag. Herrenkleider, Fahrradwerk, foms ganze Raschke. Bei Bestellung durch Postkarte oder Telegramm Nr. 4899. Komme sofort auch anfragen.

Ein- und Verkaufshaus.

22 Schallersberg, am Marktplatz. Nummer.

Briketts.

100 Briketts Braunkohle, Saufels Briketts fast! Wilhelm Krichner, Saufels, Einlieferung.

Jackettanzüge!

Reichhaltige, Frackanzüge, Wäcker usw. kann zu hohen Preisen. Recht baldige Offerten erbitte nur per Post. H. Reiter, Gr. Wallstraße 16.

Für Seereslieferungen kauft alles Messing, Kupfer,

Ford. Haassengior, zum den von Bundesrat festgesetzten Höchstpreisen. Tel. 1196, Metallgießerei, Warßburger Str. 9.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.